In Kürze

LANGENTHAL/BERN

Mit dem Bundesrat im Kunstmuseum

Im Kunsthaus Langenthal ist die Ausstellung «Weites Feld» von Martin Ziegelmüller bereits zu Ende gegangen, im Kunstmuseum Bern dauert sie noch bis am 14. August. Kennen gelernt haben die Werke des in Graben aufgewachsenen Künstlers nun auch die Langenthaler Rotarier: In Bern liessen sie sich von ihren Rotary-Freunden Heinz Trösch und Johann Schneider-Ammann durch die Ausstellung führen. Kein Zufall: Der Bundesrat hat auf Anregung des Ziegelmüller-Förderers Heinz Trösch das Patronat übernommen für die viel beachtete Doppelausstellung. *pd*

WYSSACHEN

Blut spenden

Seit der ersten Blutspendenaktion der Samaritergruppe Wyssachen 1989 haben über 5000 Personen im Kirchgemeindehaus Blut gespendet. Am kommenden Freitag findet von 18 bis 20.30 Uhr nun eine weitere Spendenaktion statt. *bhw*

Klare Regeln auch nach Schulschluss

LANGENTHAL Knapp zwei Wochen vor Schulbeginn ist per 1. August die Arealordnung für die Schulanlagen in Kraft getreten. Diese soll den Vandalismus eindämmen – und den Behörden eine klare Handlungsgrundlage geben.

Glasscherben, brennende Mülltonnen, eine zerstörte Hochsprunganlage. Nichts, das es noch nicht gegeben hat an Vandalismus auf den Langenthaler Schulanlagen. «Während der Unterrichtszeit haben wir alles im Griff», sagt Rolf Baer, Schulleiter Hard und als Gemeinderat (FDP) für die öffentliche Sicherheit zuständig. Das Problem sei die schulfreie Zeit – sprich: Nächte und Wochenenden. Dann jeweils sind die Schulareale – insbesondere das Kreuzfeld – beliebter Treffpunkt von Jugendlichen. Das sei an und für sich kein Problem, sagt Baer. Die Plätze seien öffentlich, die Spielplätze zur Nutzung da. Jedoch kämen einzelne Jugendliche immer wieder auch auf dumme Ideen. «Die Folgen davon sehen wir dann jeweils am Montagmorgen.»

Abhilfe schaffen soll die «Arealordnung in den Schulanlagen der Volksschulen Langenthal». Das Papier wurde im März diesen Jahres vom Gemeinderat genehmigt und ist nun per 1. August in Kraft getreten.

Altersgerechter Zapfenstreich

Die Arealordnung gilt für die Aussenareale sämtlicher Langenthaler Schulanlagen (inklusive Kindergärten, Bibliothek und Musikschule) und ist verbindlich für sämtliche Personen, die sich auf den Schularealen aufhalten. Sie umfasst ein Rauchverbot, eine Leinenpflicht für Hunde, untersagt Gewalt und verlangt einen respektvollen gegenseitigen Umgang aller Nutzer. Auch regelt die Arealordnung, wann sich Kinder und Jugendliche ohne Betreuung auf den Schularealen aufhalten dürfen: Kinder unter 14 Jahren bis 21 Uhr, Jugendliche unter 18 Jahren bis 22 Uhr. Dann gilt ohnehin Nachtruhe.

«Es sind im Grunde Selbstverständlichkeiten, die wir hier festhalten», sagt Rolf Baer. Bisher aber hätten Securitas und Polizei, die für das Einhalten der Regeln

«In acht von zehn Fällen reicht es bereits, die Jugendlichen einfach auf die geltenden Regeln hinzuweisen.»

Rolf Baer, Gemeinderat und Schulleiter

auf den Schularealen zuständig sind, nicht genau gewusst, was sie kontrollieren sollen. «Die Arealordnung dient auch dazu, dass die Sicherheitsorgane konkret wissen, was sie durchsetzen können», erklärt Rolf Baer.

Regelverstösse würden dabei grundsätzlich gleich gehandhabt wie etwa auf dem Wuhrplatz: Jugendliche, die sich zu spät noch unbeaufsichtigt draussen aufhielten, würden von der Polizei nach Hause gebracht. Bei Sachbeschädigungen oder anderen Delikten könnten die Personalien aufgenommen und Anzeige erstattet werden.

Gespräche und Kontrollen

Dass es mit Inkrafttreten der Arealordnung nun vermehrt zu Anzeigen kommt, glaubt Baer nicht. «In acht von zehn Fällen reicht es bereits, die Jugendlichen einfach auf die geltenden Regeln hinzuweisen», sagt er. Um die Arealordnung durchzusetzen, werde die Polizeipräsenz auf den Schularealen ausserhalb der Unterrichtszeit aber sicher erhöht. Mehrkosten würden dadurch keine entstehen, erklärt Baer. Denn innerhalb des bestehenden Ressourcenvertrags mit der Kantonspolizei kann der Gemeinderat vierteljährlich neue Schwerpunkte definieren.

Ob sich die Situation auf den Schularealen damit tatsächlich bessert und dem Vandalismus Einhalt geboten werden kann, wird sich zeigen. Auf alle Fälle wird mit der Arealordnung eine Massnahme umgesetzt, die der Schulleitungskonferenz schon lange ein Anliegen ist.

Auch politisch wurde der Ruf nach klaren Regeln für Jugendliche in den letzten Jahren immer lauter. So forderten Nadine Masshardt (SP) und Daniel Steiner (EVP) Ende 2009 in einem Postulat Massnahmen gegen Vandalismus im öffentlichen Raum, insbesondere auf dem Kreuzfeldareal. Der Vorstoss fand im Stadtrat jedoch kein Mehr – weil schon damals klar war, dass eine Arealordnung erarbeitet wird. Im Frühling 2012 soll dem Stadtrat zudem ein umfassendes Sicherheitskonzept für die Stadt Langenthal zur Genehmigung vorgelegt werden.

Kathrin Holzer

Junge Athleten im Ferientraining

HERZOGENBUCHSEE Am Montag hat der Leichtathletikferienkurs des Turnvereins begonnen. Es nehmen 35 junge Leichtathleten aus der ganzen Umgebung daran teil.

Vom Weitsprung über den Hürdenlauf bis hin zum Kugelstossen – dieser Tage sind auf den Sportanlagen der Sekundarschule in Herzogenbuchsee die verschiedensten sportlichen Fertigkeiten gefragt. 35 Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Umgebung besuchen hier eine Woche lang den Leichtathletikferienkurs des Turnvereins.

Ein «cooler» Kurs

Die Dritt- bis Neuntklässler am Ferienkurs sind nach Alter und Leistungsstand in vier Gruppen eingeteilt. Dabei übt sich jedes Team einmal in jeder der insgesamt zehn Disziplinen – sodass auch die Kleinsten einmal beim Kugelstossen oder beim Speerwurf randürfen.

Am Dienstagmorgen ist gerade die jüngste der vier Gruppen beim Weitsprung im Einsatz. Hier lernen die Schüler unter anderem die korrekte rhythmische Schrittfolge zum Absprungbalken hin. Unter ihnen ist auch Dominik Hofer aus Herzogenbuchsee. Er nimmt zum ersten Mal am Leichtathletikferienkurs teil, springt aber trotzdem schon sehr weit. Der 11-Jährige findet es «cool», hier im Ferienkurs mit anderen Kindern seine sportlichen Leistungen messen zu können. Isabelle Schaad aus Bettenhausen ist bereits zum vierten Mal hintereinander dabei. Der Weitsprung ist mit 3,35 Metern ihre Paradedisziplin. Selbstbewusst läuft sie in ihren Nagelschuhen schnell die lange Bahn hinunter und wirft sich dann mit einem grossen Sprung möglichst weit nach vorne. Den Hochsprung wiederum mag die 11-Jährige nicht besonders und meint selbstkritisch: «Dort bin ich noch nicht so gut.»

Organisator Adrian Pulfer vom Turnverein ist von den Vorzügen der Leichtathletik überzeugt. «Sie ist für die Kinder eine Art Lebensschule.» Hier würden die Kinder lernen, dass man mit viel Fleiss auch gute Fortschritte erzielen könne, so Pulfer. Dabei bekommen die Kinder auch die passende fachmännische Unterstützung zur Seite gestellt. Unter den Leitern finden sich aktive oder ehemalige Leichtathleten. Da ist etwa Thomas Friedli, der jahrelang zu den besten Hochspringern der Schweiz gehörte und nun sein Wissen an eine neue Generation weitergibt. Oder auch die Diskuswerferin Regula Ryf, die nächste Woche an den Schweizer Meisterschaften antritt.

Der Ferienkurs erlebte seine Geburtsstunde 1992 und findet in diesem Jahr bereits zum 20. Mal statt. *Sebastian Weber*

Möglichst weit weg mit der Kugel: Drei Teilnehmerinnen des Leichtathletikferienkurses bei der Disziplin Kugelstossen. *Walter Pfäffli*

Sommerkino: Man spricht Deutsch

Rita Soom und Marcel Marti haben vierzehn Filme eingekauft für ein spannendes Sommerkino. *Robert Gragg*

LANGENTHAL Fürs Sommerkino meldet sich sogar der Sommer zurück: Der erste Film läuft am Donnerstag. Gestern wurde die Leinwand aufgestellt.

Vierzehn Filme laufen ab Donnerstag im Sommerkino vor dem Kunsthaus. Darunter zwei Deutschschweizer Vorpremieren: «Midnight in Paris» und «Der Sandmann». In der Schweizer Komödie «Der Sandmann» spielt «Frölein Da Capo» aus «Giaccobo/Müller» eine Hauptrolle. Zum Film «Pirates of the Caribbean 4» gibts eine Requisitenausstellung aus einer privaten Sammlung von filminteressierten Schweizern und zu «Kung Fu Panda 2» eine Kindersurprise.

Zum zwölften Mal

Am besten liefen im bisherigen Vorverkauf der Eröffnungsfilm «The Kings Speech» und «Rien à déclarer», der am zweiten Sonntag (14. August) auf dem Programm steht. Gestern wurden die riesige Leinwand und das Zelt aufgestellt. Die Filme beginnen täglich um 21.15 Uhr. Zuvor können sich die Besucher ab 19 Uhr an diversen Ständen verpflegen: am Stettler-Grill, bei Vuthier-Weinen und Hasli-Bier, an der Regalino-Kaffeebar, mit Gelati Riva oder Crêpes der Geniessbar. Auch das Restaurant à la Carte hat während des Sommerkinos abends geöffnet.

Das 12. Langenthaler Sommerkino erfährt eine kleine, aber wichtige Änderung: Bisher wurden möglichst viele Filme mit Originalton gezeigt. Neu wollen die Organisatoren Rita Soom und Marcel Marti die Filme mehrheitlich mit deutschem Ton laufen lassen. Sie gehen davon aus, dass das Publikum vor allem die anspruchsvollen Filme so entspannter geniessen kann. In Originalsprache gezeigt werden dagegen «Rien à déclarer», «The Kids Are All Right» und «Midnight in Paris».

Doch weiter mit der UBS?

Schweizweit steigt die UBS als Hauptsponsor zahlreicher Freiluftkinos Ende Jahr zwar aus. Rita Soom bestätigte gestern jedoch, dass das Interesse der UBS in Langenthal sehr gross sei, das Sommerkino weiterhin zu unterstützen. Ein entsprechendes Angebot liege vor, unterschrieben sei jedoch noch nichts.

Die Wirtin des Piazetta und ihr Partner Marcel Marti tragen als Organisatoren das gesamte finanzielle Risiko alleine. Letztes Jahr rissen schlechtes Wetter und eine technische Panne ein Loch in die Kasse. *rgw*

PROGRAMM

Am Donnerstag startet das Langenthaler Sommerkino mit **King's Speech:** die Story des stotternden englischen Königs. Am Freitag gehts weiter mit **The Social Network:** Der Film über Facebook war grosser Gewinner bei den Golden Globes. Am Samstag folgt **The Hangover 2:** Diesmal reisen die Kumpels nach Bangkok. Kino der Herzen heisst es am Sonntag: **Wasser der Elefanten** spielt im Zirkusmilieu. Am Montag kommt Beat Schlatter einmal mehr persönlich nach Langenthal: Gezeigt wird der Schwingerfilm **Hoselupf.** Am Dienstag präsentiert die Sonderbar **The Kids Are All Right.** Am Mittwoch läuft **Larry Crowne** mit Tom Hanks als Schauspieler und Regisseur.

In der zweiten Woche folgen **Midnight in Paris, Pirates of the Caribbean 4, Kung Fu Panda 2, Rien à déclarer, Conviction – Betty Anne Waters, 72 Stunden** und **Der Sandmann.** *rgw*

Infos unter www.sommerkino.ch. **Vorverkauf** bei der UBS. **Eintritt:** 16 Franken. Kinder und Studenten erhalten die Tickets zum halben Preis. **Reservationen** online unter www.sommerkino.ch.